

Bildungsplan 2004

Fachcurriculum Gemeinschaftskunde

Bildungsstandards Kursstufe (zweistündig)

© Arbeitsgruppe Bildungsstandards Gemeinschaftskunde, Gymnasium Plochingen

Gymnasium Plochingen

<p align="center">Bildungsstandards</p>	<p align="center">Inhalte/ Themen</p>
<p>1. POLITISCHE INSTITUTIONEN UND PROZESSE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND</p> <p>1,1 Politische Teilhabe und Demokratie</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die institutionalisierte politische Partizipation als wesentliche Grundlage legitimer demokratischer Herrschaft erkennen und erklären. • die verschiedenen Ebenen der Teilhabe (Europäische Union, Bund, Länder, Gemeinden) differenziert darstellen. • die Bedeutung der Medien für die politische Teilhabe darstellen und beurteilen. • repräsentative und plebiszitäre Demokratie definieren und vergleichen. • den Zusammenhang zwischen Bürgerbeteiligung, Bürgerengagement sowie Zivilcourage und der Zukunft der Demokratie untersuchen und beurteilen. 	<p>Konventionelle Formen politischer Partizipation: Wahlen, Parteien, Verbände, Demonstrationen, Petitionen, öffentlichkeitswirksame Aktionen</p> <p>Ebenen der Partizipation von der Gemeinde bis zur EU</p> <p>Medien als „vierte Gewalt“ China, Russland oder Italien als Negativbeispiele</p> <p>Elemente direkter Demokratie in der Schweiz obligatorisches und fakultatives Referendum, Volksinitiative</p> <p>Diskussion: „Reichen demokratische Institutionen zur Sicherung der Demokratie aus?“ (z.B. Verweis auf Weimarer Republik als „Demokratie ohne Demokraten“)</p> <p>Bewertung des Rückgangs von Wahlbeteiligung und Mitgliederzahlen der Parteien</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen
<p>1.2 Kontrolle politischer Herrschaft und politischer Entscheidungsprozess</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Gewaltenteilung und Gewaltenverschränkung in der parlamentarischen Demokratie der Bundesrepublik Deutschland im Sinne des Grundgesetzes erklären. • die Kontrolle politischer Herrschaft in Verfassungsrecht (Grundgesetz) und Verfassungswirklichkeit (Bundesrepublik Deutschland) vergleichen. • das Gesetzgebungsverfahren nach dem Grundgesetz mit der Verfassungswirklichkeit an einem aktuellen Beispiel vergleichen. • die staatliche Handlungs- und Reformfähigkeit beurteilen. 	<p>Aktionseinheit von Mehrheitsfraktion(en) im Bundestag und Bundesregierung Das „freie Mandat“ (Art 38/1) zwischen Gewissensentscheidung und Fraktionsdisziplin</p> <p>Einrichtung von Untersuchungsausschüssen</p> <p>Abstrakte Normenkontrolle</p> <p>Rechte der Opposition in der parlamentarischen Geschäftsordnung (Anfragen, aktuelle Stunden, Fragestunden)</p> <p>Herstellung von Öffentlichkeit</p> <p>Das Gesetzgebungsverfahren bei einfachen Gesetzen und Zustimmungsgesetzen</p> <p>Interessenverbände im politischen Willensbildungsprozess (Aspekte des „Lobbyismus“)</p> <p>Exemplarisch z.B. eine aktuelle Gesetzesinitiative</p> <p>Exemplarisch z.B. „Klimawandel und politische Steuerungsfähigkeit im Kreuzfeuer des Lobbyismus</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen
<p>2. WIRTSCHAFT UND STAATENWELT</p> <p>2.1 Weltwirtschaft und internationale Politik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Prozess der Globalisierung der Weltwirtschaft beschreiben. • Tabellen beziehungsweise Grafiken zur weltwirtschaftlichen Entwicklung auswerten. • Ursachen und Auswirkungen der wirtschaftlichen Globalisierung erläutern. • unterschiedliche Bewertungen des Globalisierungsprozesses darstellen und beurteilen. • weltweite beziehungsweise regionale Institutionen zur politischen Gestaltung der globalisierten Wirtschaft anhand geeigneter Kategorien untersuchen. • einen internationalen ökonomischen Konflikt analysieren und darstellen. • aktuelle wirtschaftspolitische Strategien und Maßnahmen erklären und bewerten. 	<p>Indikatoren der wirtschaftlichen Globalisierung</p> <p>Triadisierung der Weltwirtschaft</p> <p>Aktuelle Statistiken zu Handelsvolumina, grenzüberschreitenden Finanztransaktionen und Direktinvestitionen</p> <p>Schritte zur Liberalisierung des Welthandels: Die Rolle von GATT und WTO Exemplarisch eine klassische Theorie zum Freihandel: Smith, Ricardo</p> <p>Das Liberalisierungsziel der WTO und die Kritik am Neoliberalismus (z.B. „attac“-Positionen)</p> <p>Die WTO und ihre Kritiker</p> <p>Exemplarisch: z.B. Konflikt zwischen der EU und China um Billigtextilien („T-Shirt-Krieg“)</p> <p>Globalisierung und Strukturwandel in Deutschland <i>oder</i> Herausforderungen für die deutsche Bildungs-, Sozial- oder Arbeitsmarktpolitik</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen
<p>2.2 Friedenssicherung und Konfliktbewältigung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über die internationale Ordnung geben. • exemplarisch sicherheitspolitische Herausforderungen und Lösungsversuche darstellen und beurteilen. • sicherheitspolitische Leistungen von Allianzen und internationalen Organisationen bewerten. • die Notwendigkeit beziehungsweise Legitimität humanitärer Interventionen erörtern. 	<p>Das Sicherheitsdilemma und Systeme kollektiver Sicherheit</p> <p>Unipolarität, Bipolarität und Multipolarität</p> <p>Zentrale Artikel der UNO-Charta als Quelle des Völkerrechts</p> <p>Funktion, Zusammensetzung und Entscheidungsmodus des Sicherheitsrats</p> <p>Peacekeeping, Peacemaking und Peacebuilding; exemplarisch ein aktueller innerstaatlicher oder zwischenstaatlicher Konflikt</p> <p>Die neue NATO („Neues Strategisches Konzept“)</p> <p>Exemplarisch z.B. „Der Kosovo-Krieg der Nato und das Völkerrecht“</p>